

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.04.2022 wird mit 2 Enthaltungen der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Beratung und Entscheidung Zuschuss zur Fördermaßnahme Wirtschaftsakademie für Schüler

Herr Dr. Lars Knopke und Frau Lindner stellen sich und die Herzog-August-Stiftung vor. Frau Lindner betreut die dort angesiedelte Wirtschaftsakademie für Schüler.

Sie erläutert anhand einer Präsentation das umfangreiche Angebot für die freiwilligen Teilnehmer aus den 10. und 11. Klassen des Weißenfelder Goethegymnasiums.

Die Schirmherrschaft hat Herr Dr. Haseloff bereits seit mehreren Jahren inne.

Mit dem Ziel der aktiven Berufsorientierung wird den Schülern wirtschaftsbezogenes Wissen vermittelt und bei regionalen Betriebsbesuchen vertieft.

Beim Kommunikationstraining werden auch Vorstellungsgespräche simuliert, um hier Erfahrungen zu sammeln und das Selbstvertrauen zu stärken.

Die Jugendlichen werden in Theorie und Praxis umfassend an wirtschaftliche Themen herangeführt und lernen den Weg eines Produktes von der Vermarktung über die Auslieferung kennen. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Wirtschaftsakademie.

Bisher haben 244 Teilnehmer in 24 Seminargruppen die Wirtschaftsakademie absolviert und es wurden 910 Exkursionen durchgeführt.

Herr Baum sieht neben der Kooperation mit dem Gymnasium auch die Möglichkeit, an die Abiturienten der Berufsbildenden Schulen (BbS) in der Tagewerbener Straße heranzutreten.

Seitens der Wirtschaftsakademie besteht hier auch Interesse, wobei das Angebot für die Teilnehmer dann anzupassen wäre, da an der BbS bereits Schwerpunkte auf Wirtschaftsthemen liegen.

Auf Nachfrage von Frau Schulze zum Feedback der Jugendlichen teilt Frau Lindner mit, dass die von den Jugendlichen zu Beginn ihrer Teilnahme geäußerten Vorstellungen zum Abschluss hin übertroffen wurden und sie viel für ihre berufliche Zukunft gelernt haben. Manche wägen danach ernsthaft zwischen Studium und Berufsausbildung ab.

Die Teilnahme erstreckt sich über 4 Semester und 10 Veranstaltungen á 2 Stunden im 14-tägigen Rhythmus. Darin enthalten sind auch die Betriebsbesuche.

Frau Rühlmann möchte wissen, wie die Resonanz der Betriebe ist, wenn Betriebsbesuche erst ab 15.00 Uhr und später angefragt werden können.

Im Hinblick auf den akuten Fachkräftemangel haben nach Auskunft von Frau Lindner bisher alle Betriebe den Jugendlichen die Möglichkeit zur Besichtigung gegeben und ihre Hoffnung damit verbunden, deren Interesse zu wecken.

Frau Elisabeth Spiegelberg fragt an, ob das Angebot der Wirtschaftsakademie auch für Sekundarschüler gilt.

Hierzu führt Frau Lindner aus, dass an den Sekundarschulen bereits Angebote zur Berufsorientierung gemacht werden, was an den Gymnasien eben nicht der Fall ist. Hier wird eher von Studienlaufbahnen ausgegangen. Darum ist für die Gymnasiasten die Wirtschaftsakademie so interessant und von großer Bedeutung.

Herr Papke betrachtet es als sehr wichtig, junge Leute zur Berufsorientierung an die örtliche Wirtschaft heranzuführen mit dem Ziel, dass sie ihre berufliche Zukunft vor Ort sehen können. Er bittet um Übermittlung von Informationen an den Sozialausschuss, wie sich die Teilnehmerzahlen entwickelt haben, eher mit Steigerungen oder auch mal rückläufig.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Soziales, Schule, Jugend und Sport der Stadt Weißenfels empfiehlt die Bewilligung der Zuwendungen in Höhe von 5.000 € für die Wirtschaftsakademie für Schüler der Herzog-August-Stiftung.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. Beratung und Entscheidung Fördermittelanträge Soziales

Herr Deubel bedankt sich bei der Verwaltung in Person von Herrn Trauer für die sehr gute Zusammenarbeit. Als Stadtheger ist es ihm wichtig, verlässliche Ansprechpartner zu haben, um die auftretenden Probleme gemeinsam zu lösen.

Herr Deubel stellt sein Lern- und Naturprojekt für Kinder vor. Dabei werden Kindern in Kitas und Schulen die Natur und die heimische Tierwelt erklärt.

Dazu hat Herr Deubel Anschauungsmaterial in Form von Flyern und Büchern sowie Tier-Handpuppen anfertigen lassen.

Die Fördermittel in Höhe von 400,00 Euro hat er beantragt, um damit einen erlegten Marderhund präparieren zu lassen. Er möchte damit den Kindern diese sich verbreitende Tierart vorstellen und vor den davon ausgehenden Gefahren warnen.

Herr Papke lobt die Arbeit von Herrn Deubel und sieht es als wichtig an, den Kindern frühzeitig lebenspraktische Dinge zu vermitteln.

Die Befragung von Herrn Deubel durch einige Stadträte zu Verhaltensregeln bei Waschbärbefall veranlasst Herrn Kabisch-Böhme zu dem Vorschlag, einen ausführlichen Vortrag der Stadthegerarbeit auf die Tagesordnung des Umweltausschusses zu nehmen und sich aktuell auf die Diskussion zum Projektantrag zu beschränken.

Herr Deibicht schließt sich dem Lob für die gute Arbeit und die Projekte von Herrn Deubel an und möchte wissen, ob er zu seinen Aufgaben als Stadtheger Unterstützung aus den Jagdvereinen der umliegenden Ortschaften bekommt.

Da Herr Deubel im Vorstand der Kreisjägerschaft tätig ist, sind ihm die Ansprechpartner bekannt, zu denen er Kontakt aufnehmen kann, wenn Unterstützung benötigt wird.

Herr Baum weist darauf hin, dass den vorliegenden Sitzungsunterlagen die Angabe zu den Gesamtkosten für das herzustellende Präparat fehlt. Er würde sehr gerne das Projekt ausreichend unterstützen wollen und möchte dazu wissen, ob die beantragten Mittel in Höhe von 400,00 Euro tatsächlich genügen würden, das Präparat anfertigen zu lassen.

Nach Aussage von Herrn Trauer betragen die Kosten für die Herstellung des Präparates 400,00 Euro. Die Fahrkosten nach Thüringen zur ausführenden Firma trägt Herr Deubel selbst.

Herr Baum berichtet von dem am 07.03.2022 gegründeten Kita-Förderverein der Kita „Anne Frank“. Der Verein erhofft sich mehr Möglichkeiten als die Kita, um finanzielle Mittel aus Spenden, Förderprojekten oder der Lotto GmbH akquirieren zu können wie zum Beispiel für die Beschaffung von Spielgeräten.

Der Verein möchte das Sommerfest der Kita am 11.06.22 unterstützen und die beantragten Fördermittel zur Beschaffung von Fassbrause, zur Miete eines Kinderkarussells, für einen Stand zum Kinderschminken, für einen Clown und für einen Zuckerwattestand verwenden.

Herr Trauer gibt zu bedenken, dass es sich um eine gemeinsame Veranstaltung der Kita und des Vereins handelt. Die möglichen Einnahmen sind im Antrag nicht aufgeführt.

Herr Baum teilt mit, dass der Verein keine Einnahmen erzielen wird, da die fördermittelfinanzierten Angebote für die Teilnehmer kostenfrei sind.

Der von der Kita geplante Kuchenbasar findet getrennt von den Vereinsangeboten statt, so dass die hierbei erzielten Einnahmen der Kita zuzuschreiben sind.

Frau Zwirnmann stellt im Rahmen der Diskussion fest, dass dem Ausschuss über die tatsächliche Verwendung der bisher bewilligten Fördermittel keine Informationen übermittelt wurden.

Herr Kabisch-Böhme führt dazu aus, dass die Prüfung und Abrechnung seitens der Stadt erfolgt. Belege und Quittungen für den Erwerb der beantragten Gegenstände sind vorzulegen.

Herr Trauer bestätigt dies und teilt ergänzend mit, dass es auch schon in Einzelfällen zu Rückforderungen gekommen ist, weil keine oder unzureichende Nachweise vorlagen.

Ein solcher Fall wird in einer nächsten Sitzung dem Sozialausschuss vorgestellt.

Herr Kabisch-Böhme stellt die beiden Anträge zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung

Der Sozialausschuss der Stadt Weißenfels empfiehlt die Bewilligung der Zuwendungen gemäß der beigefügten Anträge für den Bereich Soziales.

Antrag Armin Deubel „Anfertigung eines Präparates von einem erlegten Marderhund:

Abstimmung:

Stadträte:	Dafür: 10	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	Dafür: 3	Dagegen: 0	Enthaltung: 0

Antrag Kita Förderverein „Anne Frank“ – Kinderschminken, Kinderkarussell, Zuckerwatte, Clown Eddy, Getränke

(Herr Baum nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund eines Mitwirkungsverbotes nach § 33 KVG nicht teil.)

Abstimmung:

Stadträte:	Dafür: 10	Dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	Dafür: 2	Dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Caritas im Burgenlandkreis - Schwerpunkt Weißenfels

Herr Kabisch-Böhme begrüßt Frau Erbring, die Abteilungsleiterin Beratende Dienste und Gefährdetenhilfe beim Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. (nachfolgend Caritas genannt) und kündigt deren Vortrag an.

Einleitend informiert Frau Henze darüber, dass der Vortrag schon zu Beginn des Jahres zeitgleich mit dem Start neuer Aufgaben der Caritas im Burgenlandkreis im Rahmen eines geplanten Sonder-Stadtrates zum Thema „Weißenfelser Weg“ vorgesehen war. Der Sonder-Stadtrat hat nicht stattgefunden.

Weiterhin teilt Frau Henze mit, dass der geplante Fördermittelantrag für Straßensozialarbeit und aufsuchende Sozialarbeit in der Neustadt für Menschen mit Migrationshintergrund nicht gestellt werden wird. Die Migranten, die vorwiegend in der Neustadt leben, gehen oft einer Tätigkeit nach und entsprechen damit nicht wie bisher angenommen der förderfähigen Zielgruppe. Es werden weiterhin Bemühungen um die Aufnahme in soziale Projekte und Förderprogramme für die Umsetzung des Weißenfelser Weges unternommen.

Frau Erbring informiert über die von der Caritas betriebenen Einrichtungen im Burgenlandkreis zur Altenpflege, zur Behindertenhilfe sowie zur Kinder- und Jugendhilfe.

Die verschiedenen Beratungsangebote wie die Schulsozialarbeit in der Herder-Grundschule, die Beratung und Betreuung für alle mit Migrationshintergrund, die allgemeine soziale Beratung sowie die Angebote des Kinder-, Jugend- und Familienfreizeitreffs „Die Brücke“ sind wichtige Bausteine in der sozialen Betreuung durch die Caritas.

Die bisher in der Leopold-Kell-Straße befindliche Beratungsstelle ist kürzlich in die Novalisstraße 4 in der 1. Etage umgezogen.

Auf die Frage nach der personellen Besetzung der Familienberatungsstelle teilt Frau Erbring mit, dass diese durch die Bündelung der Beratungsangebote als eine Querschnittsaufgabe zu sehen ist. Ziel jeder Beratung ist zuhören und weitervermitteln. So kann sichergestellt werden, dass der Hilfesuchende dem passende Beratungs- und Betreuungsangebot zugeordnet werden kann.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Informationen von Frau Henze:

- 22. Seniorenwoche findet ab 11.06.22 statt, Flyer mit Programmübersicht sind online
- die Grafik zum Weißenfelser Weg wird der Niederschrift als Anlage beigefügt
- Geflüchtete aus der Ukraine: aktuell sind 246 Menschen in Weißenfels registriert, darunter 49 schulpflichtige Kinder und 44 Kinder im Kita-Alter
- am 20.05.22 ab 17.00 Uhr Fackellauf von der Judenstraße zur Stadthalle anlässlich der Special Olympics 2023 und des Monats der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Herr Trauer berichtet über die erste Ankunftsgruppe von 15 ukrainischen Schülern vorwiegend aus der Kernstadt, für die am Montag in der Albert-Einstein-Grundschule der Unterricht begonnen hat.

In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses können Informationen zum Start und bisherigen Ablauf erteilt werden.

Der Burgenlandkreis ist Hauptträger der Aufgabe Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und wird dabei von der Stadt unterstützt. Der Burgenlandkreis plant für den 07.06.2022 einen Workshop für Vereine und Träger, die Angebote für Kinder und Jugendliche vorhalten. Die Einladung richtet sich an Sportvereine, Kulturvereine und Freizeiteinrichtungen mit entsprechenden Angeboten.

Herr Trauer übergibt jedem Ausschussmitglied eine Einladung und hofft auf rege Teilnahme am Workshop.

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses wird wahrscheinlich beim DRK stattfinden. Themen werden die dortigen Veränderungen in der Sucht-, Drogen und Schwangerschaftsberatung sein. Eine Vorstellung des Mehrgenerationenhauses ist geplant.

Ein Angebot der AWO zur Durchführung des Sozialausschusses in deren Räumen liegt auch vor.

Frau Schulze bittet um Prüfung, ob im Stadtgebiet wieder Trinkwassersäulen installiert werden können. Vorzugsweise in der Judenstraße und/oder am Markt.

Herr Kabisch-Böhme bezieht sich auf die in der letzten Sitzung geführte Diskussion zum AfD-Antrag „Willkommenspakete...“ und stellt fest, dass die in der Beschlussempfehlung formulierte Vorstellung des Paketinhalts im heutigen Ausschuss nicht erfolgen kann, da das Kulturamt nicht vertreten ist und das dem zugrundeliegende Missverständnis zu klären sein wird.

Der aktuelle Stand ist, dass die Einladungen für das Kinderfest am 03.06.2022 versandt wurden und ein Willkommenspaket ausgegeben wird. Was aber anstelle des Geburtstalers als bleibende Erinnerung ausgegeben wird, ist hier noch nicht bekannt. Der Druck einer Medaille war im Gespräch. Diese sollte mit einem extra dafür angefertigten Stempel erstellt und dem Paket beigelegt werden.

Nach Informationen von Herrn Kabisch-Böhme ist seitens der Stadt noch kein Auftrag für den Stempel ausgelöst worden, so dass hier nun ein zeitliches Problem zur Fertigstellung bis zum Kinderfest entstehen kann.

Nichtöffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen für den nichtöffentlichen Teil vor.

2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

3. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin